

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · German Edition 

No. 6/2020 · 17. Jahrgang · Leipzig, 2. September 2020 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 €



Glasperlenstrahlverfahren

Wurzeloberflächenreinigung: Erfahrungsbericht zur Taschenbehandlung im Rahmen der Parodontitistherapie mittels eines mikroinvasiven Verfahrens. Von MR Prof. Dr. Peter Kotschy. ▶ Seite 6f



Fortbildungen

Die Präsenzveranstaltungen des Herbstes, z.B. das Essener und das Münchener Forum für Innovative Implantologie, werden entsprechend geltender Hygiene-richtlinien durchgeführt! ▶ Seite 11f



Werkseigener Kundendienst

IC Medical aus Rudersberg-Steinberg nahe Stuttgart entwickelt und produziert Hygienelösungen. Geschäftsführer Thomas Blumenschein zieht ein erstes Fazit zum Direktvertrieb. ▶ Seite 14

ANZEIGE

Perfekter abformen.



R-SI-LINE[®] PUTTY MATIC + LIGHT

R-dental Dentalerzeugnisse GmbH
Infos, Katalog unter Tel. 040-30707073-0
Fax 0 800 - 733 68 25 gebührenfrei
E-mail: info@r-dental.com
www.r-dental.com

ANZEIGE

**ZAHNÄRZTE
LIEBEN
ONLINE.**

WWW.ZWP-ONLINE.INFO

OEMUS MEDIA AG

Zahnarztbesuche in Deutschland sind sicher!

WHO teilt Einschätzung der Zahnärzteschaft.

BERLIN – Dank hoher Hygienestandards sind Kontrolltermine und Behandlungen in Zahnarztpraxen in Deutschland grundsätzlich sicher. Darauf weisen Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) aus aktuellem Anlass noch einmal ausdrücklich hin. Hintergrund des gemeinsamen Appells der zahnärztlichen Bundeskörperschaften war die verkürzte Medienberichterstattung über eine aktuelle, jedoch nicht landesspezifische Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Diese hatte kürzlich dazu geraten, so lange von nicht dringenden Zahnbehandlungen abzusehen, bis die Übertragungsrate von COVID-19 „ausreichend“ gesunken sei.

Wie die Zahnärzteschaft bereits vor Wochen klargestellt hatte, trifft diese allgemeine Empfehlung für weltweit 193 Staaten nicht auf Zahnarztpraxen in Deutschland zu. Entsprechende Pressemeldungen hatten die ursprüngliche WHO-Empfehlung




irreführend und ohne den nötigen Kontext wiedergegeben. Die WHO hat die Empfehlung mittlerweile mit einer weiteren Aussendung korrigiert. Die Empfehlung zielte ausschließlich auf ein intensives, unkontrolliertes Übertragungsszenario ab – ein Szenario, das nicht zur ak-

tuellen Situation der meisten europäischen Länder und insbesondere nicht zu Deutschland passe.

Vorsorge und Behandlungen nicht verschieben

Bis heute ist nach Angaben von BZÄK und KZBV in Deutschland

kein Infektionsgeschehen in zahnärztlichen Praxen dokumentiert, welches eine solche Empfehlung rechtfertigt. Die beiden Bundesorganisationen forderten Patienten und Versicherte einmal mehr auf, eine Versorgung durch Zahnärzte für den Erhalt und die Verbesserung der Mundgesundheit wahrzunehmen und nicht aus unbegründeter Angst vor Ansteckungen mit Corona zu verschieben. Andernfalls bestehe das Risiko, dass sich die Mundgesundheit durch das Entstehen von Karies, Zahnstein oder durch parodontale Erkrankungen unter Umständen dauerhaft verschlechtere und damit auch die allgemeine Gesundheit gefährde.

BZÄK und KZBV haben auf Sonder-Websites unter www.bzaek.de/coronavirus und www.kzbv.de/coronavirus zahlreiche gesicherte Informationen zum Thema SARS-CoV-2 für Praxen und Patienten zusammengetragen. 

Quelle: BZÄK und KZBV

Telematik abschalten

Protest gegen die unsichere Übermittlung und Speicherung von Patientendaten.

PLATTLING – Bei einem Treffen des Vorstandes der Freien Zahnärzteschaft (FZ) mit Vertretern der niederbayerischen zahnärztlichen Vereine ZÄF (Passau) und ZÄB (Bayerwald) war man sich einig: Die Telematik im Gesundheitswesen muss wegen zahlreicher Pannen und Unsicherheiten ausgesetzt werden. Dazu der FZ-Vorsitzende Zahnarzt Roman Bernreiter, MSc., MSc.: „Nachdem sich selbst die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen gegen den Moloch Telematik positioniert haben, ist es Zeit, dass auch die zahnärztlichen Körperschaften Herrn Spahn eine Absage erteilen.“

Zusammen mit dem Vorsitzenden des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern, Dr. Peter Klotz, und weiteren Vorstandsmitgliedern beschloss man, den Protest gegen die unsichere Übermittlung und Speicherung von Patientendaten zu intensivieren. Man war sich einig, dass die Telematik keinen Nutzen für die zahnärztliche Behandlung bringe. Am besten wäre es, den Stecker zu ziehen und sich neu zu besinnen, was die Patienten wirklich brauchen, war die einhellige Meinung der Teilnehmer.

Bereits ab Januar 2021 soll ein lückenloser Austausch von Patien-




Zahnarzt Roman Bernreiter, MSc., MSc., FZ-Vorsitzender.

ten- und Gesundheitsdaten zwischen den verschiedenen Arztpraxen und Krankenversicherern möglich sein. Die Daten sollen auch zu angeblichen Forschungszwecken weitergegeben werden. „In Wahrheit geht es wohl eher um die Profitinteressen von multinationalen Konzernen wie Google oder Amazon, die ein Riesengeschäft mit solchen Daten witterten“, so Bernreiter. Die Möglichkeiten, dass Patienten dieser Datenübermittlung widersprechen können, werden sehr eingeschränkt sein. Auch wenn sich Gesundheits-

minister Spahn (CDU) immer wieder bemüht, die Datensicherheit zu betonen, konnte in der Vergangenheit zum Beispiel durch den Chaos Computer Club mehrfach festgestellt werden, dass diese Sicherheit Makulatur ist. Zusätzlich hatte eine Panne im Netz wochenlang die Infrastruktur lahmgelegt.

„Ärzte und Therapeuten, die sich einem Anschluss verweigern, weil ihnen der Datenschutz wichtiger erscheint, werden mit Honorarabzügen sanktioniert“, so der FZ-Vorsitzende Zahnarzt Roman Bernreiter. „Zwang war noch nie ein probates Mittel, um für Änderungen eine hohe Akzeptanz zu erreichen.“

In diesem Zusammenhang taucht auch die Frage auf, warum dieser Datenzugriff so massiv vorangetrieben wird und zeitgleich sehenden Auges die Arzneimittelproduktion zu ca. 80 Prozent ins Ausland verlagert wurde. Selbst einfache Medikamente wie Antibiotika oder Betäubungsmittel werden inzwischen nicht mehr in Deutschland produziert. An zwei Dingen sollte man aber besser nicht sparen – Sicherheit und Gesundheit. 

Quelle: Freie Zahnärzteschaft e.V.

ANZEIGE

Der Goldstandard der Wasserhygiene.

BLUE SAFETY
Die Wasserexperten

Mit SAFEWATER und rechtssicherer Wasserhygiene: Geld sparen, vor Infektionen schützen und Patienten gewinnen.

Jetzt hygienisch durchstarten und ein **iPad Pro geschenkt bekommen!**

100x iPad Pro 12,9" + Apple Pencil

BLUE SAFETY
Premium Partner
DEUTSCHER ZAHNÄRZTEVERBAND
für den Bereich Praxishygiene

Vereinbaren Sie Ihren **persönlichen Beratungstermin:**

Fon **00800 88 55 22 88**
www.bluesafety.com/Goldstandard
0171 991 00 18
Vor Ort oder per Video-Beratung

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.